

Verein der Freunde des Klosters Mariaburg Näfels

Protokoll Mitgliederversammlung

vom Sonntag, 27.11.2022, 16.00 Uhr
im Josefsheim Näfels

Vorsitz: Martin Bendel, Präsident
Protokoll: Romana Kronenberg Müller

Musikalische Begleitung: Sven Keller

Traktanden

1. Protokoll der MV vom 28.11.2021
2. Jahresbericht 2022
 - 2.1. des Präsidenten
 - 2.2. des Stiftungsrates
 - 2.3. des Klosters
3. Mitgliederbewegung
4. Kassabericht und Revisorenbericht
5. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
6. Wahlen
7. Jahresprogramm 2023
8. Umfrage

Der Präsident begrüsst die zahlreich erschienenen Mitglieder zur Mitgliederversammlung. Er erläutert den Ablauf der Versammlung wie folgt: Zunächst werden zwei Musikstücke gespielt, dann werden die Traktanden behandelt, im Anschluss daran folgt nochmals Musik und schliesslich das Referat von Br. Johannes Maria «Der charismatische Mystiker Pater Eugen Mederlet». Es ist dies die 25. Mitgliederversammlung.

Die Traktandenliste wird vom Präsidenten zur Diskussion gestellt. Sie wird ohne Wortmeldung genehmigt.

1. Das von Romana Kronenberg Müller verfasste Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wird ohne Verlesen und ohne Diskussion mit dem Dank an die Verfasserin genehmigt.
- 2.1. Der Vorstand hatte im Vereinsjahr 2022 zwei Sitzungen. Zudem wurde im Vorstand auch über Mail korrespondiert und auf diese Weise laufende Geschäfte erledigt.

Der Karfreitags-Kreuzweg fand (wieder, nachdem dies letztes Jahr coronabedingt nicht möglich war) mit anschliessender Suppe statt. Der Anlass ist ein Renner geworden. Auch die Antoniusandacht und die anschliessende Suppe sind beliebt. Dieses Jahr war die Arbeitslast dafür klosterlastig, wofür der Präsident der Klostergemeinschaft dankt. Auch die franziskanische Tiersegnung von Br. Paul fand guten Anklang. Anlässlich des Franziskusfestes fand ein «Klosterzmorgen» statt, welcher aber kaum Teilnehmende hatte. Am 11.12.2022, 17:30 Uhr, wird das Adventskonzert – anders als ursprünglich angekündigt - mit dem Trio Perla Canzone stattfinden.

Der Präsident dankt dem Vorstand, der Franziskaner Gemeinschaft, allen Anwesenden sowie allen, die zur guten Beziehung zwischen dem Kloster und der Bevölkerung beitragen.

Das Wort zum Jahresbericht wird nicht verlangt. Der Vizepräsident, Karljörg Landolt, verdankt die Arbeit des Präsidenten und den Jahresbericht, welcher durch die Versammlung mit Applaus genehmigt wird. Der schriftliche Jahresbericht liegt dem Protokoll bei.

- 2.2. Der Präsident des Stiftungsrates der Stiftung Mariaburg, Adrian Weitnauer, knüpft mit seinem heutigen Bericht an denjenigen vom letzten Jahr an, worin er bereits von Carlo Acutis gesprochen hatte. Zwischenzeitlich haben Reliquien des tief religiösen und im Oktober 2022 selig gesprochenen Carlo Acutis in der Klosterkirche einen Platz gefunden.

Die Stiftung Mariaburg ist für den baulichen Unterhalt der Klosterliegenschaft sowie für die Finanzierung der Pflege von alten oder kranken Franziskanern der Schweizer Franziskaner-Kustodie zuständig. Ihre Ausgaben finanziert die Stiftung aus Spenden und Legaten sowie aus ihrem Vermögen.

In diesem Jahr wurden wieder über Fr. 100'000.-- ins Kloster investiert. So gab es eine Schutzverglasung für die Klosterkirche, wobei die bleigefassten Butzenscheibenfenster restauriert wurden. Weiter gab es eine neue Eingangstür auf der Westseite, ein neues Fenster im Clochardzimmer sowie einen neuen Wegweiser zum Parkplatz. Da der Klostergarten kaum zugänglich war für Rollstuhlfahrer und gehbehinderte Personen, wurde der Zugang nun behindertengerecht gemacht.

Es wurden überdies neue Tischchen für den Chorraum in Auftrag gegeben sowie der Reliquienschrein ermöglicht, es fanden Reparaturen an der elektrischen Anlage und am Dach statt.

Der Jahresbericht wird mit einem Applaus genehmigt. Der schriftliche Jahresbericht liegt dem Protokoll bei.

- 2.3. Br. Paul Zahner OFM, Guardian, berichtet unter anderem, dass das Patrozinium letztes Jahr mit dem neuen Bischof Joseph Maria Bonnemain gefeiert werden konnte. Coronabedingt konnten nicht so viele Personen teilnehmen. Br. Paul hatte aber das Dekanat von Glarus eingeladen, damit es mit dem Bischof ins Gespräch kommen konnte, was sehr wertvoll war. Anderes hat seine Grenzen gefunden oder haben die Gemeinschaft im Kloster gefordert, so dass nicht mehr zu viele Anlässe, insbesondere solche mit Übernachtung, im Kloster selber angeboten werden möchten.

Br. Paul erwähnt folgende Ereignisse dieses Jahres, die er hervorheben möchte: Ein Nach-Weihnachtstreffen einer mehr oder weniger festen Gruppe mit vielen in der Seelsorge Arbeitenden, das seit 15. Januar 2022 stattfindende Adoray-Gebet für Jugendliche, die Näfeler Fahrt vom 7. April 2022, den Kreuzweg auf das Brandbödeli am Karfreitag, die Antoniusandacht in der Klosterkirche mit anschliessender Suppe, die seit dem 7. Oktober 2022 jeden ersten Freitag im Monat stattfindende Herz-Jesu-Anbetung, die am 8. Oktober 2022 zum 30. Todestag von Br. Eugen Mederlet stattfindende Gedenkfeier sowie der Besuch der Schweizer Kustodie der Generalminister zusammen mit unserem Schweizer Generaldefinitor Br. Albert Schmuki vom 10. Oktober 2022.

Als Neuigkeiten aus der Näfeler Gemeinschaft verkündet Br. Paul, dass er seit Ostern 2022 die Verantwortung für das Kommissariat des Heiligen Landes der Schweizer Franziskaner übernommen habe. Ab nächstem Jahr soll wieder jährlich eine Heilig-Land-Reise durchgeführt werden. Weiter feierte Pater Benedikt Borer am 13. November 2022 seinen 90. Geburtstag – kurz davor hatte er seine 70-jährige Profess. In der Kustodie werden verschiedene Versetzungen per Januar 2023 vorgenommen: Br. René Fuchs geht

nach Zürich, Br. Johannes Maria Pfister geht auf die Insel Werd, deren Kustos Br. Christoph-Maria Hörtnner kommt nach Näfels.

Br. Paul hält sodann einen Ausblick auf verschiedene Jubiläen, die in den nächsten Jahren (2023 – 2026) stattfinden werden.

Schliesslich dankt Br. Paul dem Verein der Freunde des Klosters Näfels, die das Kloster tatkräftig unterstützen. Vieles werde dadurch einfacher.

Der Jahresbericht wird mit einem herzlichen Applaus genehmigt. Der ausführliche Jahresbericht liegt dem Protokoll bei.

3. Urs Schweikert teilt mit, dass sieben Mitglieder verstorben sind, zwei sind nicht mehr auffindbar. Zudem gab es zwei Neueintritte. Die Mitgliederzahl ist von 233 auf 226 Mitglieder gesunken.

Er regt die Mitglieder an, ebenfalls auf potentielle Interessenten zuzugehen und sie als Neumitglieder anzuwerben sowie dem Vorstand Vorschläge für Anlässe zu unterbreiten.

4. Carlo Eberle erläutert die Jahresrechnung 2021/2022. In den Vergabungen sind die für das Kloster gekauften Festbänke und Tische mitsamt Abdeckungen enthalten, welche anlässlich des Antoniustages bereits zum Einsatz gekommen sind. Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 271.00. Das Gesamtvermögen beläuft sich neu auf Fr. 46'066.95 (davon freies Vermögen Fr. 43'920.50, zweckgebundener Orgelfonds Fr. 2'146.35).

Der Revisor Paul Widmer verliert den Revisorenbericht nicht, da es eine Wiederholung des vom Kassier erläuterten Kassenberichts wäre. Er hebt aber in seinem mündlichen Bericht die perfekt vorgelegte Rechnung hervor, die vom Kassier ausgezeichnet geführt worden sei. Anlässlich der Prüfung durch die Revisoren habe es keine einzige Frage gegeben.

Vom Revisionsbericht wird Kenntnis genommen. Die Rechnung wird daraufhin von der Versammlung einstimmig genehmigt und dem Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt. Jahresrechnung und Revisorenbericht liegen dem Protokoll bei.

5. Es wird beantragt, die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen. Die Mitgliederbeiträge werden durch die Versammlung antragsgemäss genehmigt.
6. Der gesamte Vorstand sowie die Revisoren müssen neu gewählt werden. Es gibt keine Einwände zur «in Globo-Wahl» des Vorstandes. Er wird einstimmig wiedergewählt. Das gleiche gilt auch für die beiden bisherigen Revisoren.
7. Das Jahresprogramm 2023 enthält den Kreuzweg am Karfreitag (07.04.2023), die Antoniusandacht mit anschliessender Kloster- bzw. Antoniussuppe (10.06.2023), die franziskanische Tiersegnung (07.10.2023), den Franziskustags-Festgottesdienst mit anschliessendem Aperitif (04.10.2023), die Mitgliederversammlung (03.12.2023) und das Adventskonzert wird voraussichtlich am 10.12.2022 stattfinden.
8. Bei der Umfrage meldet sich Martin Laupper als Präsident des Kirchenrates Näfels. Er überbringt die Grüsse des Kirchenrates und dankt dem Verein für die guten Projekte, die das ganze Jahr über umgesetzt werden. Weiter dankt er auch Br. Paul als Vertreter des Klosters, welches eine ganz wichtige Arbeit leistet für die Gemeinschaft.

Der Kirchenrat Näfels hat einen Antrag betreffend die Beleuchtung des Plattenkreuzes erhalten, damit dieses trotz der Energiekrise erleuchtet bleiben soll (was gemäss Gemeinderat Glarus Nord nicht mehr so hätte sein sollen). Während der Adventszeit bleibt es nun gemäss neuem Entscheid des Gemeinderates beleuchtet. Es wurde nun aber dem Kirchenrat ein Antrag eingereicht, wonach das Plattenkreuz weiterhin immer beleuchtet bleiben solle. Dies sei nachvollziehbar und der Näfelser Kirchenrat werde sich dafür einsetzen, denn das Plattenkreuz hat mit dem Advent auch gar nichts zu tun, sondern es stammt von den Vorgängern der Franziskaner, den Kapuzinern, und bedeutet für viele Personen in Näfels einfach Heimat. Martin Laupper hofft, dass die Beleuchtung bleiben wird, da es sonst zu Spannungen in der Bevölkerung kommen könnte.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, schliesst der Präsident die Versammlung um 16.50 Uhr. Es folgen nochmals zwei sehr schöne Musikstücke von Sven Keller. Im Anschluss hält Br. Johannes Maria sein interessantes Kurzreferat über Pater Eugen Mederlet. Danach findet ein Apéro statt, von welchem die Teilnehmenden regen Gebrauch machen.

Näfels, 27. November 2022

Die Protokollführerin:

Romana Kronenberg Müller

Beilagen: Jahresbericht des Präsidenten
Jahresbericht des Stiftungsrates
Jahresbericht aus dem Kloster
Jahresrechnung
Revisorenbericht

Verein Freunde des Klosters Mariaburg Näfels

Jahresbericht 2022 des Präsidenten

Vorstand hat wie üblich zweimal im Jahr getagt und laufende Probleme über Mailverkehr abgewickelt. Wir sind froh, dass sich Romana Kronenberg recht gut erholt hat und wieder voll mitarbeiten mag. Da wir jedes Jahr durch Tod von Mitgliedern weniger werden hat sich der Vorstand vorgenommen, in den nächsten Jahren um Neumitglieder zu werben.

Die Begehung des Kreuzweges auf den Brandboden ist ein richtiger Klassiker und dennoch Renner geworden. Wir freuen uns darüber. Auch gab es dieses Jahr anschliessend wieder Suppe.

Nach der Antonius-Andacht wurde die vom Klosterkoch zubereitete Antonius-Suppe ausgegeben. Die Arbeitslast war diesmal Kloster lastig. Wir danken dafür.

Auch dieses Jahr franziskanische Tiersegnung durch Pater Paul guten Anklang.

Das Fest des Hl. Franziskus wurde nach einem kaum besuchten Z`Morgen im Kloster gefeiert.

Die jährliche Mitgliederversammlung findet heute wieder im Josefsheim statt. Bruder Johannes wird uns über Charisamatiker Eugen Mederlet berichten.

Das Konzert in der Adventszeit wird am 11.12. um 17.30 mit dem Trio Perla Canzone in der Klosterkirche stattfinden.

Dem Vorstand, der Franziskaner Gemeinschaft, Ihnen und allen, die um gute Beziehungen der Bevölkerung zum Kloster beitragen danke ich bestens.

Niederurnen, 17.11.2022

Martin Bendel

Bericht aus dem Franziskanerkloster Mariaburg in Näfels für die Freunde des Klosters Mariaburg und für die Mariaburgstiftung

Rückblick

Das Patrozinium am 8. Dezember konnten wir mit unserem neuen Bischof Joseph Maria Bonnemain feiern. Leider waren wir noch in der Coronazeit, so dass nicht alle Leute den Gottesdienst mitfeiern konnten und das Behördenessen nur im kleineren Kreis stattfinden durfte. Dafür habe ich in einer eigenen Gruppe das Dekanat Glarus zur Begegnung mit Bischof Joseph Maria bei uns im Kloster eingeladen. Diese Begegnung war sehr wertvoll, erlaubte uns den Bischof auch ganz persönlich kennenlernen und erlaubte uns ihm Fragen stellen zu können.

Einige Anlässe im Kloster funktionierten sehr gut, so der Ikonenmalkurs unter der Begleitung von Mike Querkini und der Ikonen-Schule der Schweiz, das Pfingsttreffen von Adoray Zürich unter Begleitung von Br. Maximilian Blum, die jährliche Tiersegnung um das Franziskusfest und die neuen Einkehrtage im Kloster an einem Samstag unter Begleitung von Br. Paul Zahner. Anderes hatte Grenzen oder war eine Belastung für die Gemeinschaft, so dass wir nicht mehr zu viele Anlässe im Kloster (mit Uebernachtung) selber anbieten möchten.

Die folgenden Ereignisse, die ich hervorheben möchte, fanden in diesem Jahr statt:

- Erstmals fand ein Nach-Weihnachts-Treffen im Kloster Näfels statt, das von Diakon Felix Zraggen (Wädenswil) organisiert wurde. Eine mehr oder weniger feste Gruppe, von der viele in der Seelsorge arbeiten, trifft sich jährlich einmal gemütlich und inhaltlich diskutierend. Gerne wollen sie künftig dafür ins Kloster Näfels kommen.
- Seit dem 15. Januar 2022 halten wir in der Klosterkirche monatlich ein Adoray-Gebet für junge Leute unter Leitung von Emmanuel Quini. Leider konnten wir bis jetzt nicht genügend einheimische Jugendliche mit Leitungspersonen gewinnen, so dass es im Moment unsicher ist, ob das Adoray-Gebet weiterhin stattfinden kann.
- Am 7. April 2022 war die Näfelser Fahrt wieder unter normalen Bedingungen. Die Gemeinschaft nahm wie üblich daran teil. Wir luden anschliessend das Dekanat und die reformierten Seelsorger/-innen zum Essen zu uns ins Kloster ein.
- Auch der Kreuzweg auf das Brandbödeli fand am Karfreitag, 15. April 2022, wieder unter den üblichen Bedingungen statt. Mit anschliessender Suppe. Es nahmen verblüffend viele Leute daran teil.
- Am 18. Juni 2022 war die Antoniusandacht in der Klosterkirche mit anschliessendem Klostersuppenessen. Wir durften erstmals die von den Freunden des Klosters Näfels spendierten Tische und Bänke dafür verwenden.
- Seit dem 7. Oktober 2022 halten wir jeden Herz Jesu-Freitag, also jeden ersten Freitag im Monat in der Klosterkirche eucharistische Anbetung von

9.00-21.00 Uhr. Frau Anita Hefti aus Mollis organisiert jeweils die Personen, die regelmässig zur Anbetung kommen und Brüder helfen dabei mit.

- Am 8. Oktober 2022 fand das Treffen zur Erinnerung an den vor 30 Jahren verstorbenen Br. Eugen Mederlet statt. Eine grosse Zahl von Leuten nahm daran teil, lernte Neues aus seinem Leben und Denken und konnte sich im Gespräch in Erinnerung an Br. Eugen Wichtiges austauschen.
- Am 10. Oktober 2022 besuchte die Schweizer Kustodie der Generalminister der Franziskaner, Br. Massimo Fusarelli (Rom), zusammen mit unserem Schweizer Generaldefinitor Br. Albert Schmucki. Das war eine sehr brüderliche Begegnung.

Neu aus der Gemeinschaft Näfels ist Folgendes zu berichten:

- Auf Ostern 2022 übernahm Br. Paul Zahner die Verantwortung für das Kommissariat des Heiligen Landes der Schweizer Franziskaner. Sein fleissiger Sekretär ist weiterhin Br. Louis Bischof. Von dort werden Gelder für die Franziskaner im Heiligen Land überwiesen, damit diese ihre Seelsorgearbeit leisten können, eigene Schulen leiten und Armen auf verschiedene Art dienen können. Es soll wieder jährlich eine Heilig-Land-Reise angeboten werden.
- P. Benedikt Borer feierte am 13. November 2022 seinen 90. Geburtstag und kurz zuvor am 15. Oktober seinen 70. Professtag. Unglaublich wie aktiv er noch sein kann, sowohl an der Orgel wie für Gottesdienste in Schwändital und in Mühlehorn.
- Aus verschiedenen Gründen hat der Kustodierat beschlossen auf Januar 2023 in der Kustodie Versetzungen vorzunehmen. So wird Br. Rene Fuchs, Seelsorger im Altersheim Letz in Näfels, in die Gemeinschaft nach Zürich kommen und Br. Johannes M. Pfister in die Gemeinschaft auf die Insel Werd. Dafür kommt der Kustos Br. Christoph-Maria Hörtner in die Gemeinschaft von Näfels.

Ausblick

Jubiläen: 2023 / 2024 / 2025 / 2026

Weiterhin können wir als offenes Kloster Menschen für eine Woche aufnehmen oder können einige Gruppen hier in Näfels begleiten. Das ist wertvoll und wichtig. Ich danke Jesus Christus für seine Begleitung durch dieses Jahr hindurch und für seine Fantasie, die uns immer wieder – in den eigenen Grenzen – Neues erfahren und umzusetzen erlaubt. Hoffentlich immer auch im Dienste an den Menschen.

Ein grosses Dankeschön an die Freundinnen und Freunde des Klosters Näfels, die uns schon traditionell tatkräftig unterstützen und dieses und jenes mitzutragen vermögen. Gerne beten wir in der Franziskanergemeinschaft besonders für Euch. Pace e Bene!

Guardian Br. Paul Zahner OFM

Franziskanerkloster Näfels, 27.11.2022

*Prof. Adrian E. Weitnauer
Präsident Stiftung Mariaburg
Büntgasse 12, 8752 Näfels*

Jahresbericht Stiftung Mariaburg HV FKN 2022, 1. Adventssonntag

27. November 2022, 16:00, Josefsheim Näfels

Heute Morgen wurden die Glocken der Pfarrkirche nach den umfassenden Turmsanierungsarbeiten durch den Bischof Marian eingeweiht. Der erste Advent ist der Beginn des neuen Kirchjahres, das mit modernisierten Läutantrieben klangvoll eingeläutet wurde. Traditionell findet am ersten Adventssonntag auch die Jahresversammlung der Freunde des Klosters Mariaburg statt.

Den heutigen Bericht beginnen möchte ich, indem ich an den letztjährigen Bericht anknüpfe, als ich Ihnen von Carlo Acutis, dem «Internet-Apostel» erzählt hatte und Ihnen ankündigte, dass bald mehr über ihn zu erfahren sei.

Ganz still und im Verborgenen haben Reliquien ersten Grades von Carlo Acutis in der Klosterkirche Einzug gehalten. Sie befinden sich in einem schmucken Kunstwerk in einem beleuchteten Kästchen auf der Epistelseite.

Carlo Acutis war ein von der Informatik begeisterter Jugendlicher aus Mailand, der 2006 im Alter von nur 15 Jahren innerhalb von drei Tagen an einer akuten Leukämie starb. Er war tiefreligiös, hat bereits mit zehn Jahren damit begonnen, eigene Internet-Auftritte zu gestalten und hat für seine Gemeinde digitales Lehrmaterial für die Katechese erstellt. Mit elf Jahren begann er sich mit dem Mysterium der eucharistischen Wunder beschäftigen und katalogisierte 136 überlieferte Wunder aus der ganzen Welt. Daraus wurde schliesslich das vielbeachtete Verzeichnis eucharistischer Wunder in aller Welt unter dem URL www.miraclolieucaristici.org. Am 10. Oktober 2020 wurde Carlo in Assisi seliggesprochen. Eine Ausstellung der Wunder war vor einiger Zeit auch in der Klosterkirche zu sehen. Er regte einen weiteren Katalog an, der die Marienerscheinungen dokumentiert. Dieser Internet-Auftritt wurde nach seinem Tod fertiggestellt und ist unter www.marienerscheinungen.org in deutscher Sprache einzusehen.

Bei Ihrem nächsten Besuch der Klosterkirche werden Sie das Reliquiar sicherlich entdecken.

Die Klosterliegenschaft ist zusammen mit anderen Liegenschaften im Eigentum der kirchlich-rechtlichen Scotus-Stiftung mit Sitz an der Hofackerstrasse in Zürich, die vom Bischof des Bistums Chur beaufsichtigt wird. Zur Unterstützung der umfassenden Renovationsarbeiten des Klosters in den 90er Jahren wurde von der Scotus-Stiftung die weltlich-rechtliche Stiftung Mariaburg gestiftet.

Die Stiftung Mariaburg ist seit bald 30 Jahren verantwortlich für den baulichen Unterhalt der Klosterliegenschaft. Als zweiten Stiftungszweck sorgt sie sich um die Pflege für alte oder kranke Franziskaner der Schweizer Franziskaner-Kustodie, denn die Brüder haben keine Pensionkasse. Ihre Ausgaben finanziert die Stiftung aus Spenden und Legaten und aus ihrem Vermögen. Die heutigen Geld-Märkte sind derart volatil, dass wir uns vor wenigen Jahren entschieden hatten, das Stiftungsvermögen professionell zu bewirtschaften. Die Stiftung ist wegen ihres karitativen Charakters steuerbefreit und steht unter der Aufsicht des Regierungsrates. Die Stiftungsräte arbeiten ehrenamtlich und beziehen keinerlei Entschädigung für ihre Arbeit.

Auch in diesem Jahr herrschte eine rege Bautätigkeit im Kloster – so haben wir über 100'000 Franken investiert. Der sicherlich grösste Posten war die neue Schutzverglasung der Klosterkirche, deren Einbau ein Gerüst notwendig machte. Die bleigefassten Butzenscheiben-Fenster wurden restauriert, und die alte Aussenverglasung entfernt. Die neue Verglasung ist wärmedämmend und ist optisch

dank der schmiedeeisernen Beschläge eine Verbesserung. Neu haben die Fenster einen Motorantrieb.

Die Eingangstüre auf der Westseite, die zum Parkplatz führt, wurde durch eine neue Metall-Türe ersetzt, weil die alte aus dem Leim gefallen und verzogen war. Das Fenster des Clochard-Zimmers wurde ebenfalls ersetzt, weil das alte keinen wirksamen Einbruchsschutz darstellte und nicht mehr zeitgemäss wärmegeämmt war. Der Parkplatz des Klosters wurde von ortsunkundigen Personen schlecht gefunden. Dank einer neuen Beschilderung findet man den Weg von Rösslistrasse nun besser. Ich bedanke mich bei der Gemeinde Glarus Nord für den Wegweiser.

Der wunderschöne Garten des Klosters war für behinderte Personen oder für Rollstuhlfahrer kaum zugänglich. Daher wurde die Ost-Seite der Gartenanlage mit einem neuen harten Kiesbelag versehen. Der Ausgang zum Garten jedoch bereitete viele Probleme. Die bestehende Türe lag hinter einer Treppe und war viel zu klein und zu schmal, um von Rollstuhl oder Rollator passiert zu werden. Daher wurde die Treppe ausgebrochen und durch eine Rampe ersetzt. Die Türe musste vergrössert werden. Dabei wurde das alte Beton-Türgericht durch ein passendes Gerich aus Sandstein ersetzt. Mein Wunsch, dass die Türe noch vor Einbruch des Winters eingesetzt werden kann, ging leider nicht in Erfüllung.

Die Stiftung hat neue Tischchen für den Chorraum in Auftrag gegeben und den erwähnten Reliquienschrein ermöglicht. Weiter gab es einige Reparaturen an der elektrischen Anlage und auch am Dach.

Es gibt auch gesundheitliche Probleme in der Gemeinschaft. Die Grundversicherung deckt nicht alle Kosten. Auch hier kommt die Stiftung Mariaburg zum Einsatz.

Das Kloster wird übrigens seit elf Jahren von einer Grundwasser-Wärmepumpe beheizt und ist damit in der aktuellen Situation recht gut gerüstet. Wir arbeiten bereits an Projekte, um Strom selber gewinnen zu können. Daher wird uns die Arbeit in Zukunft nicht ausgehen.

Ein sehr schöner Anlass war das 25jährige Doppel-Priesterjubiläum von Br. Hans und Br. Michael in Tübach. An dieser Stelle gratuliere ich den Jubilaren nochmals herzlich und wünsche ihnen eine weiterhin Frucht bringende Tätigkeit in der Seelsorge.

Ein sehr spezielles Jahr erlebte auch die Pfarrei Näfels. Unser Pfarrer Stanislav wurde gar zweimal gewählt. Kürzlich wurde er zum Dekan gewählt. Ich gratuliere Stanislav dafür und wünsche ihm viel Freude und Erfolg in seinen Ämtern.

Ich bedanke mich bei Ihnen und wünsche Ihnen allen eine schöne, besinnliche Adventszeit.

Adrian Weitnauer, 27. November 2022

Eröffnungsbilanz per 1.11.21	
Kasse	0.00
Servicekonto	6'141.45
Sparkonto	38'050.05
Orgelkonto	2'146.10
Kreditoren	0.00
Eigenkapital	
gebunden (Orgelfonds)	2'146.10
frei	44'191.50
	46'337.60
	46'337.60

Erfolgsrechn. 1.11.21 - 31.10.22	
Anlässe	1'757.60
Vergabungen	2'615.95
Bankspesen	112.45
Portospesen	705.95
Übrige Auslagen	80.00
Einzelmitgliederbeiträge	1'875.00
Ehepaarmitgliederbeiträge	1'980.00
Kollektivbeiträge	200.00
Spenden	939.55
Legate und grössere Spenden	0.00
Übrige Erträge	6.40
	5'271.95
	5'000.95
Erfolg	271.00
	5'271.95
	5'271.95

Erfolgsrechn. 1.11.20-31.10.21	
	589.55
	0.00
	101.70
	409.70
	150.00
	1'800.00
	2'160.00
	150.00
	787.35
	0.00
	6.80
	1'250.95
	4'904.15
	3'653.20
	4'904.15
	4'904.15

Schlussbilanz per 31.10.22	
Kasse	0.00
Servicekonto	977.70
Sparkonto	42'942.80
Orgelkonto	2'146.45
Kreditoren	0.00
Eigenkapital	
gebunden (Orgelfonds)	2'146.45
frei	44'191.50
Erfolg vor Verteilung	271.00
	46'337.95
	46'337.95

Eröffnungsbilanz per 1.11.22	
	0.00
	977.70
	42'942.80
	2'146.45
	0.00
	2'146.45
	43'920.50
	46'066.95
	46'066.95

Peter Müller
Eidg. dipl. Bankbeamter
Burg 11
8752 Näfels
Tel. P 055/612 33 04

und

Paul Widmer
Eidg. dipl. Buchhalter/Controller
Poststrasse 11a
8867 Niederurnen
Tel. P 055/615 21 29

Revisorenbericht zuhanden der ordentlichen Hauptversammlung des Vereins der Freunde des Klosters Mariaburg Näfels (FKMN)

=====

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisoren des Vereins der Freunde des Klosters Mariaburg Näfels haben wir die per 31. Oktober 2022 abgeschlossene Rechnung geprüft und erstatten darüber folgenden Bericht.

Die Jahresrechnung weist Einnahmen in der Gesamthöhe von CHF 5'000.95 sowie Ausgaben von total CHF 5'271.95 aus. Damit resultiert in der Jahresrechnung 2021-2022 ein Ausgaben-Überschuss in der Höhe von CHF 271.00 aus. Der Ertrag des Orgelfonds beträgt CHF 0.35.

Das Vermögen per 31.10.2022 beläuft sich auf total CHF 43'920.50. Hinzu kommt das zweckgebundene Vermögen für die Orgel in der Höhe von insgesamt CHF 2'146.45. Sowohl das frei verfügbare Vermögen wie auch das zweckgebundene Vermögen für die Orgel sind durch Auszüge (Sparkonto, Vereinskonto, Depot) der Glarner Kantonalbank restlos belegt.

Aufgrund unserer Kontrolle empfehlen wir der Versammlung, die Jahresrechnung 2021-2022, die mit einem Verlust von total CHF 271.00 abschliesst und per 31. Oktober 2022 ein Gesamt-Vermögen, inkl. Orgelfonds, in der Höhe von CHF 46'066.95 ausweist, in der unterbreiteten Form zu genehmigen. Auch im abgelauenen Vereinsjahr 2021-2022 hat uns Kassier Carlo Eberle wiederum eine in jeder Beziehung perfekt, sehr sauber, transparent und kompetent geführte Buchhaltung präsentiert. Diese einwandfreie und vorzügliche Dienstleistung des Kassiers wie auch des gesamten Vorstandes, die seinesgleichen sucht, verdient an der Hauptversammlung vom 27. November 2022 den aufrichtigen und allerbesten Dank an die verantwortlichen Vereinsorgane von allen Freunden des Klosters Mariaburg in Näfels. Gleichzeitig ersuchen wir die Versammlungsteilnehmer, den verantwortlichen Vereinsorganen Entlastung zu erteilen.

Näfels/Niederurnen, 22. November 2022

Mit freundlichen Grüssen

Die Revisoren:
Peter Müller, Näfels



Paul Widmer, Niederurnen

